

DOM VON MOLFETTA



Molfetta, Dom San Corrado.

Die Kirche wurde am Rand der Altstadt erbaut, um den Leichnam vom heiligen Corrado zu bewahren. Er starb 1154 in Apulien. Die Kirche erhebt sich über der spektakulären Anlegestelle des Hafens, eines Bezugspunkts für diejenigen, die Apulien auf dem Seeweg erreichten.

Das Baujahr ist ungewiss, wahrscheinlich wurde das Gebäude am Ende des 12. Jhd. gebaut. Die einheitlich aussehende Struktur der Kirche weist jedenfalls unterschiedliche architektonische und schmückende Elemente auf: Die typische apulische longitudinale Struktur mit hintereinander stehenden Kuppeln verschmilzt sich erfolgreich mit transalpinischen und normannischen Elementen, wie bei der Basilika San Nicola. Dem kompakten Block der Außenseite gehören die kräftigen seitlichen Glockentürme, die mit ihren zweibogigen Fenstern scheinen vom blauen Himmel durchquert zu werden.

Die Außenseite der hintereinander stehenden Kuppeln des Doms von Molfetta ist mit pyramidenförmigen Abdeckungen bedeckt. Die Abdeckungen wurden aus lokalen Steinen mit der Technik der *chiancarelle* realisiert. Diese großen, weißen Prysmen erzeugen zauberhafte Lichteffekte mit den Widerscheinen der Sonne und des Meeres.



Molfetta, Dom San Corrado, Seitenteil.
(Dantes102 - Flickr, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4744135>)

Die Seitenwände besitzen zugemauerte, einander kreuzende Arkaden, die einen orientalischen Geschmack zeigen und daher ein Beweis der ununterbrochenen Beziehungen der Stadt zum Outremer darstellen.

Im Inneren, wo byzantinische, romanische und islamische Elemente harmonisch nebeneinander stehen, fällt der gekrümmte Raum der tiefen Apsis den Reisenden auf. Die hemisphärischen Kuppeln und die Gewölbe scheinen, die Seitenwände durch einen sinfonischen Spielanteil auszudehnen.